

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshof,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 105.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Samstag, den 8. Juli.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die einmal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Amtl. Bekanntmachung.

Bei der heute vorgenommenen Gemeinde-Verordneten Wahl in der Gemeinde Valbert sind für die Wahlperiode 1905/1910 nach Vorschrift der Landgemeinde-Ordnung vom 19. März 1856 zu Gemeinde-Verordneten gewählt.

1. Abteilung.
1. Landwirt Wilhelm Stamm zu Mülhshofe.
2. Fabrikant Albert Turek zu Mülhshofe und außerdem für den Rest der Wahlperiode 1901/1906 an Stelle des durch Tod ausgeschiedenen August Etern der Landwirt Wilh. Rothjunge zu Hunswinkel.

Es wird dieses mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß etwaige Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl innerhalb 2 Wochen nach dieser Bekanntmachung beim Gemeindevorstande anzubringen sind.
Meinerzhagen, den 5. Juli 1905.

Der e. Amtmann:
Graf von Haslingen.

Evangel. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 9. Juli
(3. E. n. Trinitatis.)
Sonntag vorm. 9 1/4 Uhr: Beichte
u. Feier des heiligen Abendmahls
Herr P. Dresbach.
Vorn. 10 1/4 Uhr: Predigt Herr
P. Meyer.
Nachm. 1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst
Herr P. Dresbach.

Neue
Matjesheringe
und russ.
Kronjardinen
frisch eingetroffen
Frau E. Lausberg, Halver.

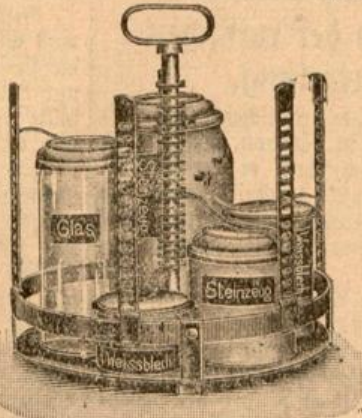
Stolz
kann jeder sein, der eine zarte, weiße Haut-
rösiges, jugendfrisches Aussehen u. ein Ge-
sicht ohne Sommerprossen und Hautun-
reinigkeiten hat, daher gebrauche man nur
Stedenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Nadebent
mit Schutzmarke Stedenpferd.
à St. 50 Pf. bei Carl Brückmann und
Frau E. Lausberg.

**Frankfurter-
würstchen**
und
Kornedbeef
frisch eintreffen
Frau E. Lausberg, Halver.

Gelegenheitskauf in Fahrräder!
Um mit den für diese Saison ab-
geschlossenen
Fahrrädern
bester Marken, wie:
Planet, Brennabor, Allright
etc. mit pat. Doppelglockenlager zu
räumen, verkaufe dieselben von jetzt
ab stauend billig, unter Garantie.
Besichtigung erwünscht.
C. Gogarten, Halver.

Einkoch-Apparat

D. R. G. M.



Einmachbüchsen
in Blech, Steinzeug u. Glas
mit Klammerverschluss und C Klammerverschluss
D. R. G. M.

Was koch ich heute?

Das ist eine beständige Sorge vieler Hausfrauen in der wenig freie-
bietenden Jahreszeit. Deshalb verbreitet sich immer mehr die Einsicht,
daß für eine moderne Küche, an die immer größere Ansprüche in Bezug
auf Abwechslung gestellt werden, ein Vorrat an eingemachten Speisen
eine Notwendigkeit ist, zumal auch die Abwechslung bedeutende gesund-
heitliche Vorzüge hat.

Jede sparsame Hausfrau sollte deshalb eine ihrem Gebrauch ent-
sprechende Einmachbüchsen zur Verfügung haben, die sie zur günstigen Zeit
mit Gemüse, Obst oder Fleischspeisen (Fische, Wildpret, Sülze, Wurst
etc.) füllt.

In einfacher Handhabung und Sicherheit sind obige Büchsen unübertroffen
Billiger wie jedes andere bis jetzt in den Handel gebrachte System.

Gustav Kreimendahl, Halver.

Strümpfe Socken

meist eigener Fabrikation,
Tricotagen sowie
Unterzeuge jeder Art
für Herren, Damen u. Kinder
kauft man gediegen
u. billigst bei

Hermann Kornblum

Stammhaus: Hagen i. W. Frankfr.-Str., 97, 99, 101

Zweigniederlassungen:

Altenhagen, Wehringhausen, Hohenlimburg,
Iserlohn, Altena i. W., Altenvoerde, Essen a. d. R.
Schalksmühle.

Schützen-Gesellschaft
Halver.
Anmeldungen zu
Neuaufnahmen
als Mitglied vor dem Feste können
nur noch bis zum 12. Juli Be-
rückichtigung finden.
Der Vorstand.

Frühen
Gervais
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.
Salon.

Fliegenfänger
empfiehlt
Ernst Neuser, Halver.

Tapeten, Borden,
Wachstuche, Pinsel,
Bürstenwaren, Lacke,
Farben fertig zum An-
streichen.
Fussbodenlacke schnell
trocknend. Bohnermasse,
flüssige- u. trockene Bronze.
Fensterglas,
Fensterleder,
Schwämme, Spiegel,
Gummiunterlagen und
Matten
empfiehlt

Carl Lauer,
Halver.

Ausverkauf
in
Galanterie- u.
Porzellanwaren.

Frühe Soester:

EIER

empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Delbleiweiß
bunte Farben
Lade
Terpentinöl
Kreide
Gips
Quasten und Pinsel
A. Schäckermann, Halver.

Nur GROLICH'S
Heublumenseife aus Brünn
macht den Teint fleckenlos, rein,
sammetweich und schützt den-
selben vor Fältchen und Runzeln.
— Das Haar mit
Grolich's Heublumenseife
gewaschen wird üppig, schön und
voll. — Die Zähne täglich mit
Grolich's Heublumenseife
gereinigt bleiben kräftig und weiss
wie Elfenbein. — Preis 50 Pfennige.
Käuflich bei Apothekern u.
Drogisten. In Halver zu haben
bei: Ehr. Altmüller, Drogerie.
in Hanstadt: Karl Boucke,
in Oberbrügge: Reinhold Schuster,
in Schalksmühle: Gustav vom Hofe,
in Valbert: Karl Panne.

Mais,
Maismehl,
Gerste
Gerstenmehl,
empfiehlt
Carl Zimmerman, OHL-Rönshof.



Grünenbaum
bei Halver.

Sonntag, den 9. Juli cr.
soll bei mir ein fettes

Kalb

ausgekegelt werden.
Regelliebhaber ladet freundl. ein
Ab. Panne.

Neuenhaus bei Kierspe.
Sonntag, den 9. Juli cr.
soll bei mir ein

Jagdgewehr

ausgekegelt werden.
Regelliebhaber ladet freundl. ein
C. Kückelhaus.

M. G. B. Niedertafel
Halver.

Die nächste
Chorstunde
findet am Samstag, den 8. Juli
statt.
Pünktl. und allseitiges Erscheinen
erwünscht.
Der Vorstand.

Freiw.
Feuerwehr
Buschhausen.
Sonntag, den 9. Juli cr.
mittags 1 Uhr

Abmarsch
zum Verbandsfeste der Feuerwehr
der Bürgermeisterei Nadebornwald
in Gr a f w e g.
Pünktliches Erscheinen ist dringend
erforderlich.

Das Kommando.



Turn-Verein Grünenbaum.

Sonntag, den 8. Juli cr.
abends 9 Uhr
Generalversammlung.

Tages-Ordnung:
Rechnungslage.
Verschiedenes.
Der Vorstand.
Zollinhaltsklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell jr.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

THEODOR VOLLMANN

Uhren-, Juwelen- und Goldwaren-Handlung

Fernsprecher 686 **LÜDENSCHIED** Wilhelmstr. N°15

empfehlte sein ausserordentlich grosses Warenlager bei anerkannt billigsten Preisen.

Ämtliche Bekanntmachung.

Die Königlich-Ober-Ersatzkommission wird in diesem Jahre am 10., 11., 12. und 13. Juli in der Schützenhalle zu Lüdenschied.

für die Stadt Lüdenschied und für die Aemter Halver, Herscheid, Kierspe, Lüdenschied und Weierzhagen zusammenzutreten.

Zu diesem Zwecke haben zu erscheinen und werden hiermit öffentlich vorgeladen: in Lüdenschied am Montag, den 10. Juli 1905, vormittags 9 Uhr:

aus den oben bezeichneten Städten und Aemtern:

1. die als dauernd unbrauchbar bezeichneten Militärpflichtigen;
2. die zum Landsturm in Vorschlag gebrachten Mannschaften;
3. die für einstellungsfähig erklärten Militärpflichtigen welche 1884 geboren sind.

in Lüdenschied am Dienstag, den 11. Juli 1905, vormittags 9 Uhr

1. die der Ersatz-Referve überwiesenen Militärpflichtigen;
2. die Freiwilligen, welche auf die Vorteile der Losung verzichtet haben;
3. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

in Lüdenschied am Mittwoch, den 12. Juli 1905, vormittags 9 Uhr:

1. die als einstellungsfähig erklärten Militärpflichtigen, welche 1881/2u.83 geboren sind;
2. die zur Zeit des Aushebungsgeschäfts noch vorläufig beurlaubten Rekruten;
3. diejenigen kranken Reservisten und Wehrleute, welche vom Bezirkskommando Siegen besonders beordert werden.

in Lüdenschied am Donnerstag, den 13. Juli 1905, vormittags 9 Uhr:

1. die als einstellungsfähig erklärten Militärpflichtigen, welche 1885 geboren sind;
2. die von den Truppenteilen abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen;
3. diejenigen kranken Reservisten und Wehrleute, welche vom Bezirkskommando Siegen besonders beordert werden.

Die Militärpflichtigen haben sich eine Stunde vor Beginn des Geschäftes zu stellen, damit ihre Verlesung und Einrangierung vorher erfolgen kann.

Wer sich der Bestellung entzieht, wird nach § 66 der deutschen Wehrordnung als unsicherer Heerespflichtiger behandelt und sofort zum Dienst eingestellt. Wer sich nicht pünktlich stellt, wird mit Geldbuße bis zu 30 Mk. oder dreitägiger Haft bestraft.

Die Vorgeladenen müssen sauber gewaschen u. reinlich gekleidet sein. Befamaten, welche auf Berücksichtigung Anspruch machen, haben ihre Eltern sowie ihre Geschwister, welche das 14. Lebensjahr erreicht haben, mit zur Stelle zu bringen. Die Lohnbücher sind im Termin vorzulegen.

Ueber Krankheiten, welche die Militärpflichtigen beim Ober-Ersatzgeschäft angeben wollen, sind ärztliche Atteste mitzubringen.

Attena, den 19. Juni 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatzkommission:

L h o m e e, Königlich Landrat.

Reinhold Schuster, Oberbrügge

empfiehlt

Patent gestricke

Kinder-Strümpfe

Echt schwarze, lederfarbige und Macco gewebte und gestricke

Damen-Strümpfe

Echt schwarze, durchbrochene gewebte

Damen-Strümpfe

Normal-Schweiß-Socken und Strümpfe.

Gewebte und gestricke

Herren-Socken

Radfahrer-Strümpfe.

Bade-Hosen

in großen Quantitäten am Lager.

Besten Schweizer, Holländer, Edamer, Tilsiter, Limburger, Roquefort, Gervais, Kamembert Kräuter- Kaiser- Kummel- Mainzer, Delikatess-

Käse

empfiehlt in stets in frischen Qualitäten.

Fran E. Lausberg, Halver

Drucksachen aller Art

empfiehlt

Witt. Bell jr., Halver.

Lüchtige

Fallhammer-Schmiede

sucht auf sofort

Albert Vielhau, Halver.

Fahrräder

sehr kräftige Tourenmaschinen liefert

für 60 Mk. bei sofortiger Kassa

Ernst Koch, Kierspe.

la. Salatöl Ltr. 80 Pfg.

" Backöl Ltr. 55 Pfg.

" Butteröl Ltr. 51 Pfg.

" Rübol Ltr. 48 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Spareinlagen

bei sechsmonatlicher Kündigungsfrist

verzinsen wir mit 3 3/4%

Unsere Kasse in OHL (in direkter

Nähe des Bahnhofes OHL-Rönsahl)

ist geöffnet an allen Werktagen

Vormittags 1/29-12 Uhr, Nach-

mittags 1/23-6 Uhr, unsere Kasse

in Halver (Hauptstraße 50) Vor-

mittags 8-1 Uhr, Sonntag Vor-

mittags mit Ausschluß der Kirch-

zeit, außerdem Samstag Nach-

mittags von 2-7 Uhr.

Oberbergische Bank
Aktien-Gesellschaft.

Viehsalz

garantiert rein

Siedesalz

p. Sud 100 Pfd. Mt. 2.50

A. Schäckermann,
Halver.

Frisch eingetroffen

Citronen

und

Apfelsinen

Stück 10 Pfg.

Frau E. Lausberg, Halver.

Prima doppelt gefocht. holl.

Leinöl

Ltr. 49 Pfg., bei 10 Ltr. 47 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.



Am Dienstag morgen, den 11. Juli bin ich bei Gastwirt B. Clever in Brügge, nachmittags an meinem Hause mit einer Auswahl

Rüben

anwesend und lade Käufer freundl. ein

B. Kerspe, Halver.

Eingemachte

Preisselbeeren

empfiehlt billigt

Fran E. Lausberg, Halver.

Friedr. Wilh. Bornefeld, Halver

Bahnhofstrasse

empfiehlt in großer Auswahl sämtl.

Schuhwaren

echt Chevreau, Vorkalf, Lackleder etc.

Mädchen- und Knaben-

Knopf- und Schnürstiefel.

Solide Ware!

Billigste Preise!

Cognac Asbach

älteste Niederlage

Scherer's Cognac

Alleinverkauf für Halver und Umgegend.

Carl Fretlöh, Weinhandlung, Halver.

Fran E. Lausberg, Halver

Delikatessen- u. Weinhandlung.

Bringt in empfehlende Erinnerung:

Naturreine

Mosel-, Rhein-, Saar-, Bordeaux-, Frühstücks- und Champagner-Weine der

Dom-Kellerei

zu Köln am Rhein

M. Aldendorff

Weingutsbesitzer.

Kaiserlicher und Königl. Hoflieferant.



Herde, Oefen, Lampen

sämtliche

Haushaltungs-Gegenstände.

Solinger-Stahlwaren.

Nähmaschinen,

Wasch- und Wringmaschinen

empfiehlt

Hermann Bohmer,

Schalksmühle.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger.

N 105.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halber.

Samstag, den 8. Juli.

Druck und Verlag von Wils. Bell jr., Halber.

1905

Die russische Schwarze Meer-Flotte.

Wie viel Schiffe von der russischen Flotte des Schwarzen Meeres eigentlich gemeuert haben, erfährt man nicht, man weiß dies bisher nur von den Panzern „Fürst Potemkin“ und „Georgi Pobjedoносzew“. Das letztere ist bereits zum Gehorsam zurückgekehrt. Es läßt sich indessen mit Sicherheit annehmen, daß die beiden Admirale, die von Sebastopol mit ihren Schiffen nach Odessa gefahren waren, nicht unrichtiger Sache hätte zurückkehren brauchen, wenn sie ihre eigenen Leute nicht als unsichere Kantonsisten eingeschätzt hätten. So ist der „Potemkin“ unangekommen nach Rumänien entkommen und konnte auch den rumänischen Hafen unbedrängt verlassen.

Man wird bei Beurteilung dieser für zivilisierte Verhältnisse ganz unerhörten Meutereien immerhin in Betracht ziehen müssen, daß das Schwarze Meer-Geschwader alle seine guten Matrosen an die Flotten-Roschjastwensky's und Nebogatows hat abtreten müssen. Fast ausnahmslos sind alle diese wackeren und tüchtigen Matrosen Gefangene der Japaner geworden oder haben ihr Grab auf dem Grunde des Ozeans gefunden. Was an Schiffsmannschaften im Schwarzen Meer zurückblieb, war die Hefe. — Wenige Russen, viele Armenier, Griechen und Bulgaren, die sich verkauft hatten und denen selbstverständlich das Vaterlandsgefühl fremd ist.

Alexander III. ist der eigentliche Schöpfer der russischen Seemacht in Südost-Europa. Die schlimmen Erfahrungen des letzten Türkenkrieges hatten gezeigt, daß die Regierung Alexanders II. trotz der Aushebung der Schwarzen Meer-Klausel doch recht viel zur Festigung der Stellung des Zarenreiches im Süden versäumt hatte. Von einer Kriegsflotte im Schwarzen Meere existierte fast nichts und die Kriegsschiffe bestanden sich in traurigem Zustande. Alles was Rußland im Schwarzen Meere an maritimen Schutzmittel besaß, beschränkte sich eigentlich nur auf die Kreuzer der Freiwilligen-Flotte, und diese hatten sich während des Verlaufes des Feldzuges gerade nicht sonderlich mit Ruhm bedeckt. Bald nach der Thronbesteigung Alexanders III. begann man aber eifrig mit der Errichtung der Festungswerke von Sebastopol, förderte den Bau einer Menge von Kriegsschiffen und ging dabei mit solchem Eifer zu Werke, daß das Schwarze Meer in wenigen Jahren den Einbruch eines großen russischen Arsenals machte. Als der Kaiser darauf im Frühjahr 1886 die Krim besuchte, begrüßte er die Marine bereits mit einem außerordentlich selbstbewußten Erlaß, in dem er die Schwarzmeer-Flotte als den wichtigsten Faktor zur Verteidigung des Reiches an der Südgrenze pries und die Hoffnung aussprach, sie werde im Ernstfalle hervorragende

Leistungen ausführen.

In der Tat hat die russische Schwarze Meer-Flotte viel zur Festigung der Position des Reiches in Südosteuropa beigetragen. Sie ist zwar nie in Aktion getreten, aber sie bildete doch ein wirksames Hilfsmittel der Diplomatie und hat nicht wenig die Aktionen Rußlands in Konstantinopel, in Bulgarien und überhaupt auf der Balkanhalbinsel unterstützt. Die bedrohliche Nähe der Seemacht des Zarenreiches im Schwarzen Meere verfehlte ihren Einfluß auf die maßgebenden Balkanreise nicht. Aber auch in Petersburg legt man Wert auf Erhaltung und Ausbau der Pontusflotte. Man wollte sie selbst während des jetzigen Krieges nicht einen Augenblick an ihrem Standorte missen. Bald nach der Verrichtung des ersten Geschwaders durch die Japaner tauchte bekanntlich die Nachricht auf, Rußland beabsichtige, die im Schwarzen Meere ankommenden Kriegsschiffe nach Ostasien zu senden. Aber diesen Meldung verschwand ebenso schnell, wie sie gekommen war, nicht allein, weil die Durchfuhr durch die Meerengen unzulässig war — es hätte aber sich das am Ende vielleicht erwirken lassen — sondern weil Rußland die Pontus-Schiffe in Südost-Europa nicht missen wollte.

Erläuterungsweise werden die Vorgänge bei der Schwarzen Meer-Flotte auf die Türkei und die kleineren Balkanstaaten ihre Wirkung nicht verfehlen. Rußland wird da unten gewaltig an Einfluß verlieren, wenn es auch schließlich Herr über die Meuterei wird.

Die Volksbewegung in Rußland.

London, 6. Juli. „Morning Leader“ meldet aus Odessa: 45 Matrosen des Panzerschiffes „Pobjedonoszew“ wurden gestern erschossen, weil sie es abgelehnt hatten, einen neuen Treueid zu leisten. 17 Personen, die im Besitz von Bomben waren, sind gestern aufgehängt worden. Das Standrecht wird noch einen Monat in Kraft bleiben.

Wien, 6. Juli. Aus Odessa wird gemeldet, daß die Meuterei auf russischen Handelsschiffen weiter um sich greift. Zunächst meuterte die Mannschaft des Handelsschiffes Ismael. Das Schiff wurde aufgehalten, ein Teil der Besatzung inhaftiert.

Niga, 6. Juli. Die aus dem Kreise Wenden eingetroffenen Reservisten, die mit der Bahn nach Niga transportiert wurden, rebolierten und beschloßen, unter keinen Umständen sich auf den Kriegsschauplatz begeben zu wollen. Als einer der Offiziere einem Soldaten mit dem Revolver drohte, zogen die Soldaten die Pistole und zwangen alle Offiziere, den Zug zu verlassen. Der Maschinist, der mit dem Zube bedroht wurde, mußte den Zug weiterführen. Als

der mit roten Fahnen geschmückte Zug in Niga eintraf, demolierten die Reservisten den Bahnhof und schickten sich an, in die Stadt zu marschieren. Inzwischen war Militär herbeigeilt. Bei einem Zusammenstoß wurden 150 Personen verwundet; eine Anzahl Reservisten wurde verhaftet. Erst Kosaken gelang es, die Ruhe wieder herzustellen.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 6. Juli. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio vom 6. d. M.: Der Abstand zwischen den beiden Armeen bei Hailungtschen beträgt nur etwa 30 (englische) Meilen (= 6 deutschen Meilen). Von Beginn des Krieges bis Ende Juni haben die Japaner 54 fremde Schiffe, darunter 22 englische, genommen.

Paris, 6. Juli. Der Petersburger Korrespondent des „Clair“ berichtet: Ich habe auf Grund privater Mitteilungen die Ueberzeugung gewonnen, daß ein Waffenstillstand nicht stattfinden wird. Japan hat Rußland mitgeteilt, daß ein Waffenstillstand nur dann zustande kommen könne, wenn die russischen Friedensvermittler die Vorschläge, welche als Basis für die Friedensverhandlungen dienen, angenommen haben werden.

Westfalen-Rheinland.

Halber, 7. Juli. Von allen Seiten kommen jetzt Nachrichten über Hitzschlag und Sonnenstich. Leider aber wissen die wenigsten Leute, denen eine hiervon betroffene Person ins Haus gebracht wird, was sie bis zur Ankunft des Arztes zu tun haben, um das Leben des Erkrankten zu erhalten, und so mögen denn die folgenden Zeilen dazu dienen, dem Laien nach dieser Richtung hin die nötigen Fingerzeige zu geben. Der infolge eines Hitzschlages (die höhere Potenz des Sonnenstiches) Verunglückte ist zunächst an einen schattigen Ort zu bringen, wo man ihn aller beengenden Kleidungsstücke entledigt, ihm eine halbsitzende Stellung gibt, Hals, Kopf und Brust mit frischem Wasser besprengt und ihm eine belebenden Trank (Wasser mit Wein oder Rognat vermischt) einzuführen versucht. Wird der Patient blaß, färben sich seine Lippen bläulich, zeigt der Atem sich matt und erweist der Puls sich als schwach so liegt Gefahr für das Aufhören der Herz-

tätigkeit vor, die den Tod im Gefolge hat. Man nehme alsdann mit dem Patienten die genugsam bekannte künstliche Atmung vor, mache kalte Kompressen auf den Kopf, bearbeite Brust und Fußsohlen mit einer scharfen Bürste und massiere die einzelnen Gliedmaßen. Auch ein lauwarmes Bad ist in solchen Fällen von Nutzen, doch muß der Verunglückte zuvor gleichmäßig überwaschen resp. leicht abgepült werden. Vorbeugungsmittel gegen Sonnenstich und Hitzschläge, die sich anfänglich durch Kopfschmerzen und starke Müdigkeit, später durch taumelnden Gang und Schwindel, der in Bewußtlosigkeit, ja sogar bisweilen in Krämpfe übergeht, zu äußern pflegen, sind: leichte, lockere Kleidung, Schutz des Nackens durch ein an den Hals gestecktes Taschentuch, reichlicher Genuß von Wasser, wodurch die Schweißabsonderung befördert wird, sowie strengste Vermeidung aller alkoholischen Getränke.

Halber, 4. Juli. Eine für Gasmirte und Gäste gleich interessante Beleidigungsklage wurde vor dem Schöffengericht in Hamburg zum Austrag gebracht. Der Pächter eines Caffees hat einem seiner Gäste einen Brief des Inhalts geschickt: „Ich ersuche Sie höflichst, mein Lokal nicht mehr zu besuchen.“ Durch diese Mitteilung fühlte sich der Adressat beleidigt, weil der Brieffreiber keinen Grund angegeben habe, der ihn zu seinem Vorgehen veranlaßte. Der Wirt erklärte nach der „Frkf. Ztg.“, es sei sein gutes Recht, in höflicher Form jemand zu ersuchen, sein Lokal nicht mehr zu besuchen. Er habe nicht nötig, Gründe anzugeben. Das Gericht war anderer Meinung. In dem Umstande, daß keine Gründe für das Verbot angegeben seien, liege eine Beleidigung. Der Beklagte wurde zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt.

X Ennepe, 5. Juli. Heute fand hier selbst die erste Generalversammlung der Genossenschaft zur Melioration der Wiesen im Tale des Volsenbaches und des Ennepe-

haches unter der Leitung des von dem Herrn Landrat ernannten Kommissars, Herrn Amtmann Thomas in Halver statt. Auf der Tagesordnung stand als einziger Punkt, Wahl des Vorstandes. Es wurden nachstehende Herren gewählt: Gust. Glörfeld, Schürichhofen, Vorsteher; Rich. Wirminghaus, Büchermühle, stellvertr. Vorsteher; Herm. Koch, Oberhöfel und F. W. Clever, Ennepe, Beisitzer; Fr. Enneper, Büchen und Carl Eider, Schürichhofen, stellvertr. Beisitzer. Ueber weitere Sachen konnte nicht beraten und beschlossen werden, da die Wahl des Vorstandes von der Kgl. Regierung genehmigt werden muß.

□ **Schaltsmühle**, 7. Juli. Heute morgen wurde ein Stellmachergehülfe von hier, der vorigen Freitag ein 12jähriges Mädchen im Wald zu vergewaltigen suchte, dem Amtsgerichtsgefängnis Lüdenscheid zugeführt. Das Mädchen hatte seinen Geschwistern Essen gebracht und befand sich auf dem Nachhausewege, als dieser Mensch das Kind anfaßte. Auf das Geschrei des letzteren verhielt er sich unhold. Er hat die Tat bereits dem Amte Halver eingestanden. Für Eltern ist dieser Fall wieder eine Mahnung ihre Kinder nie ohne genügende Aufsicht zu lassen.

Lüdenscheid, 6. Juli. Der Herr Regierungspräsident des Regierungsbezirks Arnsberg hat neuerdings auf Grund der in Betracht kommenden Bestimmungen der Fleischschauverfügung verfügt, daß sowohl die Anstellung als auch die Entlassung der in der amtlichen Fleischschau tätigen Tierärzte von seiner Genehmigung abhängig gemacht wird. Diese Verfügung, welche gleichlautend nun wohl in sämtlichen Regierungsbezirken erlassen sein wird, dürfte wohl als ein bedeutamen Schritt zur Verstaatlichung der Fleischschau anzusehen sein, als deren Konsequenz die Uebernahme der Kosten der Fleischschau auf den Staat, wie sie von den Ständesvertretungen der Metzger wiederholt beantragt worden ist, erfolgen würde. Letzteres wäre nicht mehr wie recht und billig.

Altena, 5. Juli. Das Recht zum einjährigfreiwilligen Militärdienst hat sich auf Grund zweier patentierten Erfindungen ein Sohn des Bäckers Strud im Baderort Dorby bei Ederfürche erworben. Der junge Mann, der als Buchhalter angestellt ist, machte im vorigen Jahr zwei Erfindungen, die in Deutschland, Rußland, England, Frankreich und Dänemark patentiert worden sind: einen selbsttätigen

Patentstrahl und einen Federhalter mit einer eingeschlossenen Reinigungsvorrichtung für die Schreibfeder. Auf Grund dieser Erfindungen hat die Militärbehörde den jungen Mann für reif zum einjährig-freiwilligen Dienst erklärt.

Berchum, 4. Juli. Zur Errichtung eines Sommerpflegehauses in Berchum an der Lenne, welches unter ärztlicher Leitung besonders der Fürsorge für arme kränkliche Kinder aus den Industrieorten dienen soll, ist kürzlich in unmittelbarer Nähe unseres Dorfes ein geeignetes Grundstück von einigen Morgen Größe erworben worden. Es fehlen nur noch die Mittel für den Bau des geplanten Kinderheims, die auf etwa 30 000 Mk. veranschlagt worden sind. Zu diesem Zwecke ist durch Erlass des Oberpräsidenten eine Hauskollekte bewilligt worden. Es sei an der Hand des ausgegebenen Kollektenzettels noch erwähnt, daß nach dem Umfang der in Aussicht genommenen Räume ein fünfmaliger Wechsel von je 30 Kindern bei einer jeweiligen Kurzzeit von 4 Wochen ins Auge gefaßt ist. Freiwillige Gaben für diese hohe Sache nimmt auch Herr Pfarrer Dr. Lemme von hier sehr gern entgegen.

Hagen, 6. Juli. Bei der Frau B. in der Augustastraße entwendete gestern ein tags zuvor eingezogener junger Mann seinen Logis-kollegen drei Uhren, einen Ring und einen Anzug. Wie so häufig hatte auch diesmal die Frau sich nicht einmal nach dem Namen des Wohnungsuchenden erkundigt. — In der Talstraße waren in letzter Zeit mittels Einsteigens 50 Flaschen Wein gestohlen. Die Täter, zwei junge Burichen R. B. und F., sind jetzt ermittelt und zur Anzeige gebracht.

Schwerte, 5. Juli. Im hiesigen Bahnhof entgleiste in verfloßener Nacht ein von Hengsten-Westhofen kommender Güterzug bei seiner Einfahrt mit mehreren Wagen nebst der Lokomotive. Die Ursache der Entgleisung ist auf eine Gleisunterpflanzung, entstanden durch den starken Gwitterregen, zurückzuführen. Die Lokomotive mußte, nachdem sie wieder lauffähig gemacht, sofort nach Bochum zurückgeschickt werden. Die Aufgleisungsarbeiten nahmen mehrere Stunden Zeit in Anspruch.

Schwachtendorf, 6. Juli. Der Neubau der evangelischen Kirche dürfte schon in nächster Zeit in Angriff genommen werden. Außer einer Summe von mehr als 50 000 M. die durch freiwillige Beiträge aufgebracht sind, ist

auch der Bauplatz durch den Bürgermeister von Trotha aus Sterkrade kostenlos zur Verfügung gestellt.

Münster, 3. Juli. Unter überaus großem Andrang des Publikums fand vorgestern mittags 12 Uhr die feierliche Enthüllung des Friedensdenkmals zur Erinnerung an den am 25. Oktober 1648 zu Münster und Osnabrück abgeschlossenen Frieden statt. Die Festrede hielt Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Niehues. Auf einem aus Basaltsteinen ausgeführten Unterbau, zu dem zwei Stufen hinaufführen, erhebt sich das eigentliche Denkmal von rotem Meißener Granit. Oben steht die gekrönte 2,60 Meter hohe Friedensfigur, die Rechte segnend ausgestreckt, in der Linken einen Delfenweig haltend. Zu ihr aufblickend resigniert auf einem Vorsprung des Sockels ein 2 Meter großer Krieger in der Rüstung der Pappenheimer Kürassiere. Das Denkmal bietet einen erhebenden Anblick. Hoch oben die zarte, ruhige Frauengestalt, als Symbol des Friedens; unten der robuste, kraftvolle Krieger, sein Schwert zum Zeichen des Friedens auf den Vorsprung, auf dem das Wort „Pax“ steht, legend. Mit kurzen Worten und der Bitte um sorgfamen Schutz und Pflege übergab Geheimrat Niehues das Denkmal der Stadt, in deren Namen es Bürgermeister Farwick übernahm.

Nadevornwald, 5. Juli. Vom Blitz erschlagen wurde bei Heide ein 14jähriger Auskreicherlehrling. Ein Blitzstrahl traf auch einen Kameraden des Erschlagenen, der aber nur für kurze Zeit bewusstlos war.

Lennepe, 5. Juli. In der letzten Sitzung des Ärzte-Vereins des Kreises Lennepe ist beschlossen worden, von Sonntag den 9. Juli ab an Sonn- und Festtagen keine Sprechstunden mehr abzuhalten. Für besonders dringende Fälle wird in jedem Orte stets einer der Ärzte anwesend sein.

Essen, 3. Juli. Heute morgen 4 Uhr 10 Min. entgleisten auf der Strecke Frintrop-Vogelheim in Kilometer 1,015 17 Güterwagen, von denen 8 schwer beschädigt wurden. Personen sind nicht verunglückt. Die Aufgleisung wird morgen früh vollendet. Die Ursache der Entgleisung ist in Verschiebung einer Ladung Schiffsteile zu suchen.

Düsseldorf, 6. Juli. Von einem nach Elberfeld fahrenden Güterzuge lösten sich heute morgen 5 1/2 Uhr vor der Station Mettmann

vier beladene Güterwagen ab und fuhren auf eine entgegenkommende Lokomotive. Der Heizer Hegemann wurde bei dem Zusammenstoß getötet, der Lokomotivführer Römer schwer verletzt. Ein Schaffner konnte sich durch Abspringen von dem Güterwagen retten. Der Materialschaden ist sehr bedeutend, da die Wagen bei dem Zusammenstoß vollständig zertrümmert wurden, und die Lokomotive arg beschädigt wurde. Die Strecken nach Elberfeld und Mettmann sind einstweilen gesperrt.

Wesel, 3. Juli. Zwei hiesige Kaufbolde überfielen gestern nacht den ahnungslos des Weges gehenden Ackerer H. von hier und bearbeiteten ihn mit einem sogenannten Hampelmann (einen mit Blei beschwerten Gummischlauch) derartig, daß er bewusstlos und blutüberströmt zusammenbrach. Vom Dienst heimkehrende Bahnbeamte fanden den Schwerverletzten und holten ärztliche Hilfe herbei. Es gelang ihnen dann noch, einen der Burschen dingfest zu machen.

Zivilstand des Standesamts

Meinerzhagen

pro Monat Juni 1905.

Geburten:

Herbert, S. d. Schmiedemeisters Friedrich Wilh. Dienstkämpfer zu Meinerzhagen. Hildegard, T. d. Fabrikanten Albert Wundt zu Disterhammer. Clara, T. d. Landwirts Wilhelm Schröder zu Bomme. Elfriede, Martha, T. d. Fabrikanten Ernst Detmers zu Meinerzhagen. Erna, T. d. Selbstgießers Emil Schubeus zu Meinerzhagen. Frieda Else, T. d. Forstmeisters Wilhelm Ludwig Stein zu Meinerzhagen.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle:

Kommis Emil Schulte zu Buschhöf 22 J. 7 M. alt, Lungenentzündung.

Zivilstand der Gemeinde Balbert

pro Monat Juni 1905.

Geburten:

Emma Hilba, T. d. F.-M. Wilh. Jüngermann zu Sinderhaus. Anna Maria, T. d. Landwirts Friedr. Hugo Grote zu Balbert. Heinrich, S. d. Landwirts Ernst Fernholz zu Giesloh. Klara, T. d. Schmieds Wilhelm Becker zu Hunswinkel.

Eheschließungen:

Ackerer Theodor Abel zu Laubensch und Lina Gemann zu Stein. Ackerer Karl Jüngermann zu Sinderhaus und Emma Sönnicken zu Oberworscheid.

Sterbefälle:

Landwirt Wilhelm Schulte zu Crummenel 62 J. 1 M. 24 T. alt. Landwirt Karl Schulte zu Gadenberg 45 J. 11 M. 18 T. alt. Anna Boudé zu Berg 21 J. alt.